

Dritter Fastensonntag – Dritter Fastensonntag

# AUFRÄUMEN

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.

Johannes 2

Hier wird ein Jesusbild gezeichnet, das uns vielleicht fremd ist.  
Meistens ist Jesus doch der Liebvolle, der Empathische, der Einfühlsame.  
Und hier? Im Tempel tritt er zornig und wütend auf! Er brüllt laut rum. Er ist richtig übergriffig, wirft die Tische der Händler um.

Passt das zu Jesus? Passt das zu meinem Bild von Jesus? Möchte ich, dass Jesus so auftritt?

Jesus räumt auf, er entrümpelt sozusagen, er wirft alles raus, was hindert, was ablenkt.  
Vielleicht will Jesus mich genau dazu ermutigen:  
Zu entrümpeln: innerlich, vielleicht aber auch äußerlich.  
Vielleicht braucht es dazu einen, der mir sozusagen energisch auf die Füße tritt.  
Vielleicht würde ich es anders ja gar nicht anpacken.

Entrümpeln, Aufräumen: Was klingt da in mir an?

**Jesus,  
auch wenn du im Tempel so ganz neu auftrittst,  
du predigst keine Gewalt.  
Vielmehr rufst du energisch zu Umkehr und Besinnung auf.  
Deine „Tempelreinigung“ ist so etwas wie ein Dauerauftrag  
von dir an mich und uns.  
Was muss ich loslassen?  
Was ist wichtig? Was ist hinderlich?**

**Jesus,  
hilf du mir beim Aufräumen,  
damit mein inneres Haus immer mehr auch zu deiner Wohnung wird.  
Amen.**

Dritter Fastensonntag – Dritter Fastensonntag

# AUFRÄUMEN

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.

Johannes 2

Hier wird ein Jesusbild gezeichnet, das uns vielleicht fremd ist.  
Meistens ist Jesus doch der Liebvolle, der Empathische, der Einfühlsame.  
Und hier? Im Tempel tritt er zornig und wütend auf! Er brüllt laut rum. Er ist richtig übergriffig, wirft die Tische der Händler um.

Passt das zu Jesus? Passt das zu meinem Bild von Jesus? Möchte ich, dass Jesus so auftritt?

Jesus räumt auf, er entrümpelt sozusagen, er wirft alles raus, was hindert, was ablenkt.  
Vielleicht will Jesus mich genau dazu ermutigen:  
Zu entrümpeln: innerlich, vielleicht aber auch äußerlich.  
Vielleicht braucht es dazu einen, der mir sozusagen energisch auf die Füße tritt.  
Vielleicht würde ich es anders ja gar nicht anpacken.

Entrümpeln, Aufräumen: Was klingt da in mir an?

**Jesus,  
auch wenn du im Tempel so ganz neu auftrittst,  
du predigst keine Gewalt.  
Vielmehr rufst du energisch zu Umkehr und Besinnung auf.  
Deine „Tempelreinigung“ ist so etwas wie ein Dauerauftrag  
von dir an mich und uns.  
Was muss ich loslassen?  
Was ist wichtig? Was ist hinderlich?**

**Jesus,  
hilf du mir beim Aufräumen,  
damit mein inneres Haus immer mehr auch zu deiner Wohnung wird.  
Amen.**